



Uster, 5. Juli 2011

Nr. 511/2010

V4.04.70

Seite 1/4

An die
Mitglieder des
Gemeinderates Uster

POSTULAT NR. 511
OPTIMIERUNG VELOPARKPLÄTZE AM BAHNHOF
SIMONE MICHEL/THOMAS WÜTHRICH/MARKUS BÜRKI,
GRÜNE
BERICHT UND ANTRAG

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Ratsmitglieder Simone Michel, Thomas Wüthrich und Markus Bürki fordern mit Postulat Nr. 511 den Stadtrat auf, eine Optimierung der Veloparkplätze am Bahnhof Uster zu prüfen. Der Gemeinderat überwies das Postulat am 24. Januar 2011 an den Stadtrat zur Berichterstattung und Antragstellung.

Das Postulat hat folgenden Wortlaut:

«Ausgangslage:

Erfreulicherweise benutzen immer mehr Ustermer Pendler und Pendlerinnen das Velo für ihren Weg zum Bahnhof. Das führt dazu, dass die Veloabstellplätze am Bahnhof knapp werden. Durch die zahlreichen Neubauten erhielt und erhält Uster viele neue jüngere, berufstätige Einwohner. Die Velos werden also auch in Zukunft das Ustermer Stadtbild prägen, was aus Sicht der Finanzen, der Volksgesundheit und des Umweltschutzes zu begrüssen ist. Die Stadt Uster sollte diese positive Entwicklung unterstützen und Neu-Velofahrer/innen durch angemessene Parkplätze ermutigen.

Antrag:

Der SR wird gebeten, folgende Aspekte rund um Veloparkplätze am Bahnhof Uster zu prüfen:

- a) Grosser Veloparkplatz Süd (Ecke Bank-/Brunnenstrasse): Welche Erweiterungsmöglichkeiten bestehen und ob gemäss dem Beispiel vom Bahnhof Winterthur eine zweistöckige Lösung mit einer Anzahl abschliessbarer Kabinen eine gangbare Lösung ist.*
- b) Wo und wie kann ein von Norden zugänglicher Veloabstellplatz direkt zugänglich gemacht werden und/oder eine weitere Lösung – nach Möglichkeit mit gedeckten Plätzen – an der Industriestrasse und seitlich der Liegenschaft an der Brunnenstrasse 1 oder am Bahnweg gefunden werden.*
- c) Ob eine Änderung der Öffnungszeiten der bewachten Velostation bis zur Ankunft der letzten S-Bahn möglich ist.*

Begründung:

- a) *An Werktagen ist der grosse Veloparkplatz Süd bereits jetzt überfüllt. Es ist dringend angezeigt, eine geeignete Erweiterung einzuleiten.*
- b) *Der Parkplatz hinter der Bahnhofspassage wurde etwas erweitert und ist zumindest gut ausgelastet. Er ist nur von Süden aus zugänglich. Zurzeit müssen Velofahrer/innen aus nördlicher Richtung zuerst die Bahngleise unterqueren und auf südlicher Seite über die Rampe zum Parkplatz. Weiter fehlt ein überdachter Abstellplatz auf der Nordseite der Bahngleise. Eilige Pendler/innen stellen so bei geschlossener Barriere ihre Velos irgendwo ab, wo es gerade Platz hat und benützen die südliche Unterführung, um schnell den Zug zu erreichen.*
- c) *Von Norden her ist einzig die überwachte Velostation bei der Hauptunterführung direkt zugänglich. Diese ist aber nicht bis zum Eintreffen der letzten S-Bahn geöffnet, was sie wenig attraktiv macht, was auch aus der Unterbelegung abzulesen ist.*

Gerade an den Wochenenden wäre dies Abstimmung auf die letzte S-Bahn wichtig, weil dann viele Leute erst spät heim kommen. Velodiebstähle finden evtl. eher in der Dunkelheit statt, bestimmt aber gibt die bewachte Station den spät Heimkehrenden ein Gefühl der Sicherheit.

Weiter könnte mit einer Erweiterung an geeigneteren Orten der unterirdische Abstellplatz unter der Bahnhofspassage geschlossen werden. Dieser dient heute vor allem als Treffpunkt für nächtliche Biergelage und anderes, denn als Veloparkplatz. Er ist so völlig unattraktiv.»

Der Stadtrat beantwortet das Postulat wie folgt:

Allgemeines

Dank der ausgezeichneten topographischen Lage wurde in den vergangenen Jahren das Velo zu einem der wichtigsten Transportmittel zum Bahnhof. Dementsprechend gross ist der Bedarf an Veloabstellplätzen. Aufgrund des vorliegenden Postulates beauftragte die Abteilung Bau die ARGE TEAMverkehr.winterthur/ENZ & Partner GmbH mit der Ausarbeitung eines Veloparkierungskonzeptes am Bahnhof Uster. Ein paralleler Auftrag wurde in Absprache mit der Gemeinde Greifensee für den Bahnhof Nänikon-Greifensee erteilt. Der entsprechende Bericht liegt vor und bildet die Grundlage für die Beantwortung der zu prüfenden Aspekte. Heute bestehen 1280 Veloabstellplätze am Bahnhof Uster. Hinsichtlich der erwarteten Bevölkerungsentwicklung wird davon ausgegangen, dass in den nächsten Jahren das Angebot auf ca. 1550 Abstellplätze erweitert werden muss. Diese zusätzliche Kapazität wird aufgrund des Einzugspotenzials auf die verschiedenen Abstellplätze rund um den Bahnhof Uster aufgeteilt und mögliche Massnahmen nachgewiesen. Dabei wird zwischen Sofortmassnahmen, mittelfristigen Massnahmen, langfristigen Massnahmen und Zukunftsmusik unterschieden. Der Stadtrat erachtet die Vorschläge als Diskussionsbasis.

Als Sofortmassnahmen hat der Stadtrat die Abteilung Bau beauftragt, die nachfolgenden Projekte anzustreben:

Aufstockung Bahnhof Nord (ehemaliger Freiverlad)

Die bestehenden 38 Veloabstellplätze sollen auf 80 gedeckte Veloabstellplätze aufgestockt werden. Dadurch müssen bestehende Parkplätze der SBB demarkiert werden. Eigentümerin dieser Fläche des ehemaligen Freiverlades sind die SBB. Entsprechende Verhandlungen wurden noch nicht aufgenommen.

Es wird mit ungefähren Kosten von 20 000 Franken gerechnet.

Bahnstrasse

Die bestehenden 20 Veloabstellplätze an der Bahnstrasse sollen auf 70 Veloabstellplätze aufgestockt werden. Dadurch müssen Parkfelder demarkiert werden.

Die Bahnstrasse ist im Eigentum der Stadt Uster. Die Kosten werden auf 20 000 Franken geschätzt.

*Einmündung Unterführung Mitte/Industriestrasse*

Auf dem Fussgängerbereich an der Industriestrasse vor der Unterführung Mitte werden ein paar wenige Velos frei abgestellt. Es besteht kein Grund, diese nicht zu legalisieren. Dies erfolgt durch eine Markierung entlang der Mauer. Eigentümerin sind die SBB. Der Vorschlag ist mit den Verantwortlichen noch nicht abgesprochen.

Frage a):

«Grosser Veloparkplatz Süd (Ecke Bank-/Brunnenstrasse): Welche Erweiterungsmöglichkeiten bestehen und ob gemäss dem Beispiel vom Bahnhof Winterthur eine zweistöckige Lösung mit einer Anzahl abschliessbarer Kabinen eine gangbare Lösung ist.»

Antwort:

Im Bericht werden verschiedene Erweiterungsmöglichkeiten aufgezeigt. Eine besteht in der Belegung der heute dort bestehenden Autoabstellplätze. Eine andere Möglichkeit bestünde in der Verlegung der heutigen Sitzbänke Richtung Bankstrasse zulasten der Aufenthaltsqualität und zugunsten der Erhöhung der Abstellplätze. Natürlich wurde auch der Bau eines neuen Veloparkhauses geprüft. Ein dreigeschossiges neues Parkhaus würde die heutige Kapazität von 667 Abstellplätzen auf 1100 Abstellplätze erweitern. Dabei müsste mit Kosten von über 5 Mio. Franken gerechnet werden.

Frage b):

«Wo und wie kann ein von Norden zugänglicher Veloabstellplatz direkt zugänglich gemacht werden und/oder eine weitere Lösung – nach Möglichkeit mit gedeckten Plätzen – an der Industriestrasse und seitlich der Liegenschaft an der Brunnenstrasse 1 oder am Bahnweg gefunden werden.»

Antwort:

Mit den vorstehend aufgezählten anzustrebenden Sofortmassnahmen kann diesem Anliegen entsprochen werden.

Frage c):

«Ob eine Änderung der Öffnungszeiten der bewachten Velostation bis zur Ankunft der letzten S-Bahn möglich ist.»

Antwort:

In der Tat hätte eine Ausdehnung der Öffnungszeiten der bewachten Velostation von Montag bis Sonntag, 05.00–01.00 Uhr, positive Auswirkungen. Die Gesellschaft entwickelt sich je länger je mehr zu einer 24-Stunden-Gesellschaft. Die Öffnungszeiten sollten deshalb dem Fahrplan der Züge angepasst werden, d.h. vom ersten bis zum letzten Zug, sieben Tage in der Woche. Nach Rückfrage mit dem Verein für berufliche und soziale Integration Bezirk Uster (also!) würde die Ausdehnung der Öffnungszeiten dem Betriebskonzept der bewachten Velostation entsprechen. Der Verein wäre auch gerne bereit, dies aktiv anzugehen. Es mangelt in Uster aber an geeigneten Personen, die für diesen Dienst eingesetzt werden könnten.

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 46 der Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 17. März 2008, dem Bericht zuzustimmen und das Postulat Nr. 511 betreffend «Optimierung Veloparkplätze am Bahnhof» als erledigt abzuschreiben.

STADTRAT USTER

Martin Bornhauser
StadtpräsidentHansjörg Baumberger
Stadtschreiber

Stadtrat

Beilagen (Aktenauflage)

- Postulat Nr. 511
- Veloparkierungskonzept Bahnhof Uster vom 17. Juni 2011